

## Es fließt eine Quelle

Hans Welskopf

*mf*



1. Es fließt ei - ne Quel - le von Lan - de zu Land Manch' dür - sten - der Wan - d'rerd'raus  
 2. Wohl rauschen und sprudelnder Quel - len gar viel, sie plätschern und trei - ben ver -  
 3. D'rum Pil - ger, so neh - me den Be - cher zur Hand und fül - le be - hen - de den


*cresc.*



schöpft mit der Hand. Sag', lie - ben - de Quel - le, ich bit - te dich sehr, wo ist  
 lok - kend ihr Spiel. Doch ei - ne nur bis in den Him - mel ent - zückt, den Dul -  
 Krug bis zum Rand. Wen dür - stet, jetzt ist noch zum Schöp - fen die Zeit, zur himm -

*rit. dim.*


*rit.*



dei - ne Hei - mat, (*pp*) wo kommst du her? Vom Meer der  
 der am Kreu - ze, (*pp*) labt und er - quickt! Es ist die  
 li - schen Hei - mat (*f*) mach dich be - reit! In's Meer der

1. Vom Meer der Lieb',  
 2. Es ist die Lieb',  
 3. In's Meer der Lieb'.

*mf*



Lie - - be, vom Meer der Lie - be komm ich her, vom Meer der  
 Lie - - be, die aus dem Soh - ne Got - tes fließt. es ist die  
 Lie - - be, senk dich von Her - zen ganz hin - ein. im Meer der

*mf*

vom Meer der Lie - be,  
 es ist die Lie - be,  
 in's Meer der Lie - be.

vom Meer der Lieb',  
 es ist die Lieb',  
 im Meer der Lieb'.





*rit.*

Lie - be, vom Meer der Lie - be komm ich her.  
Lie - be, die sich von Got - tes Thron er - gießt.  
Lie - be wirst du auf e - wig glück - lich sein.

vom Meer der Lie - be,  
es ist die Lie - be,  
im Meer der Lie - be,